

# Inhaltsverzeichnis

## Kapitel 1

<b>Allgemeine Geschäftsbedingungen im englischen und deutschen Recht</b>	23
A. Das Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen als deutscher Sonderweg	23
B. Funktionen und Gefahren von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	25
I. Das Phänomen Allgemeiner Geschäftsbedingungen	25
II. Vorteile von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	26
III. Gefahren der Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	27
1. Wirtschaftliches Ungleichgewicht	27
2. Intellektuelles Ungleichgewicht	28
3. Verhalten der Kunden und partielles Marktversagen	29
C. Die Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	30
I. Geschichte der Kontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen	30
1. Entwicklung der Rechtsprechung in Deutschland	30
2. Erlass des AGB-Gesetzes und der §§ 305 ff. BGB	33
3. Entwicklung der Rechtsprechung in England	34
4. Erlass des <i>Unfair Contract Terms Act</i> und der <i>Unfair Terms in Consumer Contracts Regulations</i>	36
II. Schutzzweck der Kontrolle Allgemeiner Geschäftsbedingungen	36
1. Deutsche Perspektive	36
2. Englische Perspektive	38
D. Wesen und Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	39
I. Wesen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen	39
1. Wesen nach deutschem Verständnis	39
2. Wesen nach englischem Verständnis	41

II. Begriff der Allgemeinen Geschäftsbedingung .....	42
1. Englischsches Recht .....	42
2. Deutsches Recht .....	44
a) Vorformulierte Vertragsbedingungen .....	44
b) Vielzahl von Verträgen .....	46
c) Stellen .....	47
d) Individualabreden .....	48
aa) Anforderungen .....	48
bb) Abänderung des Klauseltextes .....	49
cc) Wahl zwischen mehreren AGB .....	49
dd) Individualabreden im unternehmerischen Geschäftsverkehr .....	50
ee) Kritik .....	52
ff) Beweislast .....	54

### *Kapitel 2*

## **Vertragsauslegung** 55

A. Allgemeine Auslegungsregeln .....	55
I. Englischsches Recht .....	55
1. Die objektive Intention .....	56
2. Von der traditionellen zur modernen Methode .....	57
a) Die traditionelle Methode .....	58
b) Die kontextabhängige Methode .....	58
aa) Gesamtbetrachtung des Vertrages .....	58
bb) Umstände des Einzelfalles .....	59
cc) Kaufmännische Vernunft .....	62
dd) Vorgeschnittene Verhandlungen und nachträgliches Verhalten .....	63
II. Deutsches Recht .....	64
1. Objektive Auslegung .....	64
a) Ursprung der objektiven Auslegung .....	66
b) Revisibilität .....	67
2. Individuelle Vertragsschlussumstände .....	68

III. Zusammenfassung und Vergleich des deutschen und englischen Rechts .....	69
B. Vorrang der Individualabrede .....	72
I. Englischsches Recht .....	72
1. Schriftliche Individualabreden .....	72
2. Mündliche Individualabreden .....	73
II. Deutsches Recht .....	75
1. Vorrang von schriftlichen und mündlichen Individualabreden .....	75
2. Schriftformklauseln .....	77
III. Zusammenfassung und Vergleich des deutschen und englischen Rechts .....	80
C. Die Unklarheitenregel .....	81
I. Englischsches Recht .....	81
1. Die <i>contra proferentem rule</i> und <i>strict construction</i> .....	81
a) Der Begriff des <i>proferens</i> .....	82
b) Das Bestehen einer Mehrdeutigkeit .....	83
2. Die <i>contra proferentem rule</i> bei Freizeichnungsklauseln .....	86
a) <i>Strict construction</i> als Billigkeitskontrolle .....	87
b) <i>Strict construction</i> bei der Auslegung von Rechtsbegriffen .....	88
c) <i>Strict construction</i> bei der Freizeichnung von <i>negligence</i> .....	89
d) Heutige Zurückhaltung der Auslegung <i>contra proferentem</i> .....	90
3. Die gesetzliche <i>contra proferentem rule</i> für Verbraucherverträge .....	91
4. Verbraucherfreundlichste oder verbraucherfeindlichste Auslegung .....	92
II. Deutsches Recht .....	93
1. Die Unklarheitenregel .....	93
a) Entwicklung der Unklarheitenregel .....	94
b) Heutige Anwendung .....	95
c) Analyse der Rechtsprechung .....	96
d) Kundenfeindlichste Auslegung .....	99
2. Restriktionsprinzip .....	100
III. Zusammenfassung und Vergleich des deutschen und englischen Rechts .....	101

## Kapitel 3

## Einbeziehung von AGB

105

A. Allgemeine Einbeziehungsregeln .....	105
I. Englisches Recht .....	105
1. Einbeziehung durch Unterschrift .....	105
2. Ausnahmen .....	107
a) <i>Doctrine of non est factum</i> .....	107
b) Kein Vertragsdokument .....	107
3. Einbeziehung ohne Unterschrift .....	108
a) Hinreichende Bekanntgabe ( <i>reasonably sufficient notice</i> ) .....	108
aa) Objektiver Maßstab mit Berücksichtigung individueller Umstände ....	109
bb) Zeitpunkt der Einbeziehung .....	110
cc) Anforderungen .....	111
(1) Allgemeinwissen ( <i>general knowledge</i> ) .....	111
(2) Hinweis auf <i>tickets</i> .....	112
(3) Verweis auf AGB .....	113
(4) Vertragsdokument .....	114
(5) Aushang .....	114
(6) E-Commerce .....	115
b) <i>Course of dealing</i> .....	115
c) <i>Trade practice</i> .....	118
II. Deutsches Recht .....	119
1. Frühere Rechtsprechung .....	119
2. Heutige Rechtslage .....	121
a) Einbeziehung bei Verbraucherverträgen .....	121
aa) Ausdrücklicher Hinweis und zumutbare Kenntnisnahme .....	122
(1) E-Commerce .....	123
(2) Aushang .....	124
(3) Sprache und Analphabetismus .....	125
bb) Nachträgliche Einbeziehung .....	126
b) Einbeziehung im unternehmerischen Verkehr .....	127
III. Zusammenfassung und Vergleich des deutschen und englischen Rechts .....	127

Inhaltsverzeichnis	11
B. Die Einbeziehung kollidierender AGB .....	130
I. Die <i>battle of the forms</i> im englischen Recht .....	130
II. Die Einbeziehung kollidierender AGB im deutschen Recht .....	132
III. Vergleich des deutschen und englischen Rechts .....	134
C. Ungewöhnliche und überraschende Klauseln .....	135
I. Englischs Recht: Die <i>red hand rule</i> .....	135
1. Anknüpfungspunkt .....	136
2. Ungewöhnlichkeit oder belastende Wirkung einer Klausel .....	137
3. Anforderungen bei Ungewöhnlichkeit oder belastender Wirkung .....	139
II. Deutsches Recht: Überraschende Klauseln .....	140
1. Zweck der Regelung .....	141
2. Frühere Rechtsprechung .....	141
3. Heutige Anwendung .....	143
a) Schrifttum .....	143
b) Rechtsprechung .....	144
D. Zusammenfassung und Vergleich des deutschen und englischen Rechts .....	147

#### *Kapitel 4*

<b>Inhaltskontrolle</b>	149
A. Englischs Recht .....	149
I. Kontrolle durch das <i>common law</i> und <i>equity</i> .....	149
1. Indirekte Inhaltskontrolle durch Auslegung .....	149
a) <i>Strained construction</i> .....	149
b) <i>Fundamental breach</i> .....	150
aa) Die Entstehung der Doktrin des <i>fundamental breach</i> .....	150
bb) Das Ende der Doktrin des <i>fundamental breach</i> .....	152
2. Direkte Inhaltskontrolle missbräuchlicher Verträge .....	153
a) <i>Unconscionable bargains</i> .....	153
b) <i>Doctrine of inequality of bargaining power</i> .....	154

3. Direkte Inhaltskontrolle bestimmter Klauseln .....	156
a) Vertragsstrafenklauseln ( <i>penalty clauses</i> ) .....	156
b) Wettbewerbsklauseln ( <i>restraints of trade</i> ) .....	158
aa) Berechtigtes Interesse .....	159
bb) Angemessenheit .....	160
cc) Beispiele .....	161
II. Gesetzliche Kontrollen .....	162
1. AGB-Kontrolle nach dem UCTA .....	162
a) Anwendungsbereich des UCTA .....	163
aa) <i>Contract terms</i> und <i>notices</i> .....	163
bb) <i>Business liability</i> .....	164
cc) Verbraucherverträge und <i>written standard terms of business</i> .....	165
(1) Verbraucher .....	165
(a) <i>In the course of a business</i> .....	165
(b) Kritik in der Literatur .....	166
(c) Die Rechtsprechung seit <i>R&amp;B Customs Brokers v United</i> <i>Dominium Trust</i> .....	167
(2) <i>Written standard terms of business</i> .....	170
(a) Begriffsbestimmung .....	170
(b) Anwendbarkeit nur auf schriftliche Vertragsbedingungen .....	172
dd) Bereichsausnahme .....	174
ee) Anwendbarkeit auf Arbeitsverträge .....	174
(1) Arbeitnehmer als Verbraucher .....	174
(2) Vorformulierte Arbeitsverträge als <i>written standard terms of business</i> .....	176
(3) Ergebnis .....	176
b) Die Klauselverbote .....	177
aa) Ausschluss der Haftung für <i>negligence</i> .....	177
bb) Vertragsbruch ( <i>breach of contract</i> ) .....	177
cc) <i>Implied terms</i> bei Kaufverträgen und Teilzahlungsverträgen .....	178
dd) Schadloshaltung .....	178
c) Beweislast .....	178
d) Die <i>reasonableness</i> -Prüfung .....	179
aa) Richtlinien im Schedule 2 UCTA .....	180

bb) Anwendung durch die Rechtsprechung .....	181
(1) Entwicklungen in der Rechtsprechung .....	181
(a) Ausgangspunkt: Zurückhaltung der Gerichte bei Verträgen des unternehmerischen Geschäftsverkehrs .....	181
(aa) Photo Production Ltd v Securicor Transport Ltd .....	181
(bb) George Mitchell (Chesterhall) Ltd v Finney Lock Seeds Ltd	182
(cc) Die neuere Rechtsprechung .....	182
(b) Die einzelnen Beurteilungskriterien .....	183
(aa) Verhandlungsmacht .....	183
(bb) Versicherbarkeit .....	184
(cc) Wissen/Wissenmüssen von der Freizeichnungsklausel ....	186
(dd) Berücksichtigung des Vorverhaltens .....	186
(ee) Verhältnismäßigkeit .....	187
(2) Zusammenfassung und Auswertung .....	188
2. AGB-Kontrolle nach den UTCCR .....	189
a) Anwendungsbereich .....	189
aa) Verbraucherverträge .....	189
(1) Verbraucherbegriff .....	190
(2) Unternehmerbegriff .....	191
bb) Problematische Vertragstypen .....	192
(1) Mietverträge .....	192
(2) Fälle fehlender <i>consideration</i> und Versorgungsverträge .....	193
(3) Arbeitsverträge .....	193
(4) Weitere Bereichsausnahmen .....	194
cc) Nicht im Einzelnen ausgehandelte Vertragsbedingungen .....	194
(1) Abänderung des Klauseltextes .....	195
(2) Beweislast .....	196
dd) Kontrollfreiheit von Hauptleistungsgegenstand und Preis .....	197
(1) Die Ermittlung des Hauptleistungsgegenstandes .....	198
(a) Director General of Fair Trading v First National Bank plc ....	199
(b) Office of Fair Trading v Abbey National plc and others .....	201
(2) Preisanpassungsklauseln .....	204
b) Klauselkatalog .....	204
c) Die <i>unfairness</i> -Prüfung .....	205
aa) Einführung eines Treu und Glauben-Grundsatzes ins englische Recht ..	205

bb) Die <i>unfairness</i> -Prüfung nach der Entscheidung Director General of Fair Trading v First National Bank .....	208
(1) Wesentliches Missverhältnis .....	208
(2) Treu und Glauben .....	209
(3) Maßstab der Feststellung eines Missverhältnisses .....	212
(a) Abweichung vom dispositiven Recht .....	212
(b) Die Erwartungen des Vertragspartners .....	214
(c) Weitere Anknüpfungspunkte .....	216
cc) Die <i>unfairness</i> -Prüfung in der Rechtsprechung seit Director General of Fair Trading v First National Bank .....	216
d) Das Transparenzgebot .....	218
aa) Maßstab .....	219
bb) Anforderungen an die Transparenz einer Klausel .....	219
B. Deutsches Recht .....	220
I. Anwendungsbereich der Inhaltskontrolle .....	221
1. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen .....	222
a) Unternehmer .....	222
b) Verbraucher .....	223
2. Preis- und leistungsbestimmende Klauseln .....	224
a) Preisabreden und Preisnebenabreden .....	225
b) Allgemeine Versicherungsbedingungen .....	230
3. Anwendbarkeit auf Arbeitsverträge .....	232
II. Die Generalklausel des § 307 BGB .....	233
1. Regelfälle unangemessener Benachteiligung .....	234
a) Leitbildfunktion des dispositiven Rechts .....	234
b) Gefährdung des Vertragszwecks .....	235
2. Unangemessene Benachteiligung .....	236
a) Prüfungsablauf .....	236
b) Überindividuell-generalisierender Kontrollmaßstab .....	237
c) Konkret-individueller Maßstab nach § 310 Abs. 3 Nr. 3 BGB .....	238
d) Beurteilungskriterien der Interessenabwägung .....	240
aa) Summierungseffekt .....	240
bb) Kompensierungseffekt .....	241

cc) Preisnachlass .....	242
dd) Risikobeherrschung und Versicherbarkeit .....	243
III. Klauselverbote der §§ 308, 309 BGB .....	244
IV. Inhaltskontrolle im unternehmerischen Verkehr .....	245
V. Transparenzgebot .....	247
1. Ausprägungen des Transparenzgebotes .....	248
a) Klarheit und Verständlichkeit .....	248
b) Bestimmtheitsgebot .....	249
c) Täuschungsverbot .....	249
2. Beurteilungsmaßstab .....	249
3. Die Rechtsprechung des BGH .....	251
a) Hypothekenzinsurteil .....	251
b) Arbeitslosenversicherungsurteil .....	252
c) Herold-Entscheidung .....	252
d) Ergebnis .....	253
C. Vergleich der Inhaltskontrolle im deutschen und englischen Recht .....	253
I. Die Kontrollsysteme .....	253
1. Die Anwendungsbereiche der Kontrollsysteme .....	254
a) Art der Vertragsbedingungen .....	254
b) Personeller Anwendungsbereich .....	256
c) Kontrollfreiheit des Hauptleistungsgegenstandes .....	257
d) Vertragstypen .....	260
2. Bewertung der Kontrollsysteme .....	261
II. Vergleich der Angemessenheitsprüfung .....	262
1. Prüfungsmaßstab .....	262
a) Objektiver Maßstab .....	262
b) Leitbildfunktion des dispositiven Rechts .....	262
c) Die Bedeutung des Grundsatzes von Treu und Glauben .....	264
d) Erwartungen des Vertragspartners .....	265
2. Kontrollfreudigkeit der Gerichte .....	265

3. Die Beurteilungskriterien .....	267
4. Das Transparenzgebot .....	268

### *Kapitel 5*

#### **Rechtsfolgen** 269

A. Englischsches Recht: <i>Doctrine of severance</i> .....	269
I. Aufrechterhaltung des Restvertrages .....	269
1. <i>Severance of consideration</i> .....	269
2. <i>Severance</i> nach den UTCCR .....	270
II. Streichung des unwirksamen Teils einer Klausel .....	271
1. <i>Blue pencil rule</i> .....	273
2. Keine andere Bedeutung des Klauselrests .....	274
3. Grenzen der <i>blue pencil rule</i> .....	275
4. Fazit .....	275
B. Deutsches Recht .....	276
I. Der Fortbestand des Vertrages .....	276
II. Die Schließung von Vertragslücken .....	278
III. Teilunwirksamkeit .....	279
1. Geltungserhaltende Reduktion .....	280
2. Teilbarkeit oder der „ <i>blue-pencil-test</i> “ .....	281
C. Vergleich des deutschen und englischen Rechts .....	285

### *Kapitel 6*

#### **Summa** 287

A. Auslegung .....	287
I. Objektive Auslegung .....	287
II. Vorrang der Individualabrede .....	287
III. Unklarheitenregel .....	288

B. Einbeziehung .....	288
I. Allgemeine Einbeziehungsvoraussetzungen .....	288
II. Kollidierende AGB .....	289
III. Ungewöhnliche und überraschende Klauseln .....	289
C. Inhaltskontrolle .....	289
I. Die Kontrollsysteme .....	289
II. Anwendungsbereiche .....	290
1. Art der Vertragsbedingungen .....	290
2. Personeller Anwendungsbereich .....	291
3. Ausgenommene Vertragstypen .....	291
4. Kontrollfreiheit von Leistungsbestimmungen .....	291
III. Angemessenheitsprüfung .....	292
D. Rechtsfolgen .....	293

### *Kapitel 7*

#### **Summary** 295

A. Construction .....	295
I. Objective construction .....	295
II. Prevalence of special agreements .....	295
III. Contra proferentem rule .....	296
B. Incorporation .....	296
I. General requirements .....	296
II. Battle of the forms .....	297
III. Unusual and surprising terms .....	297
C. Content control .....	297
I. The control systems .....	297

II. Scope of application .....	298
1. Type of term .....	298
2. Parties to the contract .....	298
3. Excluded contracts .....	299
4. No control of main subject matter .....	299
III. Assessment of reasonableness and fairness .....	299
D. Legal consequences .....	300
<i>Kapitel 8</i>	
<b>Ergebnis</b>	302
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	303
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	323